

Sport am St. Meinrad-Gymnasium – mehr als Unterricht!

Seit dem Schuljahr 2011/2012 bietet das St. Meinrad-Gymnasium als einzige Schule in Rottenburg das Profulfach Sport an, welches Schüler:innen von **Klasse 8-10 als Hauptfach wählen können**.

Hierbei haben die Schüler:innen **5 Wochenstunden Sportunterricht**. Die Stunden teilen sich auf in **eine Theoriestunde und vier fachpraktische Stunden**. Eine Verzahnung von Theorie und Praxis wird angestrebt. Im Theorieunterricht geht es z.B. um Themen wie Trainingslehre, Ernährung, Physiologie des menschlichen Körpers, aber auch um grundsätzliche Fragen, wie z.B. „Welche Bedeutung haben Regeln?“ oder „Was ist Sport?“.

Besonders die **Erweiterung des Sportverständnisses** ist uns dabei ein großes Anliegen. Selbstverständlich ist hierbei die **Leistungsthematik** ein wichtiger Bestandteil des Sports und des Sportunterrichts (schneller, höher, weiter...). Ausdrücklich steht aber die **Bewegung** mit all ihren **Sinndimensionen im Mittelpunkt**.



Das Sportprofil des St. Meinrad-Gymnasiums wird v.a. durch den Begriff **Verantwortung** geprägt, der sich wie ein roter Faden durch den Profilverricht zieht. Dabei geht es in Klasse 8 zunächst darum, **Verantwortung innerhalb der (Sport-)Gruppe** zu übernehmen. In Klasse 9 steht das Thema „**Verantwortung für mich und meinen Körper**“ im Mittelpunkt, ehe die Schülerinnen und Schüler in Klasse 10 in verschiedenen Aktionen das Thema „**Verantwortung für die Gruppe**“ bearbeiten. Ein Höhepunkt ist dabei die Organisation des traditionellen Fußball- und Minispieltorniers für alle Klassen 5 – 7.

Eine **Besonderheit** am Sportprofil des St. Meinrad-Gymnasiums ist, dass die Schüler:innen pro Schuljahr **30 Zeitstunden** „sportliche Aktivitäten“ **außerhalb** ihrer Schulzeit nachweisen müssen.

Hierbei können die Schüler:innen ihren Interessen nachgehen, die jedoch über eine bestehende Sport- und Vereinstätigkeit hinausgehen müssen. Diese sogenannte Ergänzungsveranstaltung soll dazu dienen, das Sportbild der Schülerinnen und Schüler zu erweitern, in Bereiche zu schnuppern, die beim eigenen Sporttreiben vielleicht gar nicht so wahrgenommen werden und idealerweise dazu befähigen, im weitesten Sinne wieder für andere aktiv zu werden.

Mögliche Tätigkeitsfelder sind:

- Hospitation und Trainertätigkeiten im Sportverein
- Rettung und Hilfe: 1. Hilfe-Kurs, aktives Mitwirken bei den Schulsanitätern, Rettungsschwimmer
- Erweiterung des eigenen Horizonts: z.B. Tanzabzeichen oder regelmäßige Teilnahme in einer neuen Sportart.
- Sportmentorenausbildung
- Angebot von AGs und Betreuung von Mannschaften bei „Jugend trainiert für Olympia“
- Vorbereitung von Angeboten bei den Aktionstagen
- Schiedsrichterausbildung und -ausübung

FAQ:

1) Wer kann am Sportprofil teilnehmen?

Grundsätzlich **alle**, die Spaß am Sport haben **und** bereit sind, sich auch auf neue Sportarten einzulassen.

Voraussetzung: Engagement **und** sportliches Verhalten im Sportunterricht Klasse 7. Zusätzlich muss das Vorprofil in Klasse 7 besucht werden und die Bereitschaft bestehen bis spätestens Ende des 9. Schuljahrs zwei AGs aus dem Sportbereich besucht zu haben.

2) Wird der Kurs koedukativ unterrichtet?

Auf jeden Fall. Die Erfahrung zeigt, dass dies gruppendynamisch eine enorm positive Auswirkung hat.

3) Was passiert, wenn sich zu viele anmelden?

Seit einigen Jahren können die Kurse geteilt werden, wenn die Anmeldezahl 23 übersteigt, so dass von der Gruppengröße ein qualitativ hochwertiger Sportunterricht auf jeden Fall gewährleistet ist.

4) Welche Sportarten werden unterrichtet?

Grundsätzlich die 8 Basissportarten Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Gerätturnen und Tanz. Alle Sportarten werden **auf höherem Niveau als im regulären Sportunterricht** unterrichtet.

Des Weiteren werden eine Auswahl von Sportarten aus dem Wahlbereich unterrichtet:

z.B.: Badminton, Tischtennis, Parkour, Beachvolleyball oder Beachhandball, Flagfootball, Hockey, ...

5) Wie kommen die Noten zustande?

Da es sich im Sportprofil um ein Hauptfach handelt, ist auch die Note entsprechend der eines anderen Hauptfaches versetzungsrelevant.

Im Unterschied zum regulären Sportunterricht fließen hier außer den fachpraktischen Noten auch die Theorienote (Klassenarbeit und mündlicher Eindruck) sowie die Bewertung der Ergänzungsveranstaltung ein.

Die Gewichtung entspricht ungefähr 7:2:1. Die genaue Wertung teilt der Fachlehrer im Kontext des Transparenzerrlasses mit.

6) Was passiert, wenn sich jemand verletzt?

Leider kommt auch das hin und wieder vor. Bei einer Verletzung, die für eine kurze Zeit die Teilnahme am Unterricht verhindert, wird die Note ausgesetzt und muss später nachgemacht werden.

Bei Verletzungen, die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen, oder ein Sporttreiben für das restliche Schuljahr oder länger unmöglich machen, müssen individuelle Lösungen gefunden werden.

Dies ist bis jetzt auch immer gelungen.

7) Kann das Sport Leistungsfach in der Oberstufe auch gewählt werden, wenn kein Sportprofil gewählt wurde?

Das ist selbstverständlich möglich und kommt regelmäßig vor. Selbstverständlich haben Schüler:innen, die das Sportprofil in Klasse 8 – 10 besucht haben, insbesondere in der Theorie „Startvorteile“.

Im Zuge der Einführung des neuen Bildungsplanes gibt es zunehmend Themen in der Oberstufe, die durch die Teilnahme im Sport Profil vorentlastet werden.

8) Mein Kind ist aufgrund seiner sportlichen Tätigkeiten sehr stark eingespannt und zeitlich beschränkt. Muss es trotzdem die Ergänzungsveranstaltung machen?

Die Ergänzungsveranstaltung ist Teil des Unterrichts und muss **in jedem Fall** gemacht werden.

Bei weiteren Fragen dürfen Sie sich gerne an die Sportlehrer:innen wenden.

Für den Fachbereich Sport

Alisa Weber und Benjamin Ulmer